

Weichen stellen für die Zeit nach Corona

Die Regierung blickt auf die ersten 100 Tage der neuen Legislatur zurück – und erzählt, welche Themen in diesem Jahr noch anstehen.



Regierungsrat Manuel Frick

Die Zusammenarbeit ist sehr konstruktiv. Dass nicht immer alle derselben Meinung sind, erklärt sich von selbst. Unabhängig vom zuständigen Regierungsmitglied haben wir das gemeinsame Ziel, bestmögliche Lösungen zu finden.

Beispielsweise befassten wir uns mit dem Spitalneubau, konnten drei Gesetzesprojekte zum elektronischen Gesundheitsdossier, zur Abänderung des **AHV**-Gesetzes und über die fürsorgliche Unterbringung abschliessen und mit dem Nachtragskredit einen wichtigen Beitrag für die Kulturschaffenden leisten.

Als Gesundheitsminister nimmt die Pandemiebewältigung naturgemäss einen sehr grossen Teil meiner Zeit in Anspruch. Die Lockerungsschritte wurden von meinem Ministerium vorbereitet. Daneben haben wir viel Arbeit in die Impfungen, das Covid-Zertifikat und die Testprogramme investiert.

Besonderes Gewicht lege ich im laufenden Jahr auf die Altersvorsorge. Neben einer Vorlage zur langfristigen finanziellen Sicherung der **AHV** werden wir auch eine zur Finanzierung von Pflege und Betreuung im Alter erarbeiten. Im Kulturbereich möchte ich die Arbeiten zur Burg Gutenberg voranbringen.

Über Erfolg und Misserfolg sollen andere urteilen. Ich habe die Arbeit im Landtag als sehr positiv wahrgenommen. Daneben konnte ich mich mit vielen Akteuren und Institutionen austauschen. Der Antrittsbesuch in Bern war für mich ein Highlight und ich freue mich auf den bevorstehenden Besuch in Wien.